



**Beteiligungsprojekt
„Am Steinbruch“**

**Familiennetzwerk
Oberzwehren**

**Vorfürhrungen, Feste
und neue Angebote**



Einladung zum Ferieneröffnungsfest Oberzwehren

Eröffnungsfest für Kinder

Auf dem Gelände der
Spiellandschaft am Döchnebach
Heinrich-Plett Straße 40a

Hüpfburg

Grillen

Euch erwartet:

Basteln

Quiz

Obstspieße

Kinderschminken

Lagerfeuer & Stockbrot

Buttonmaschine

Spielaktionen

Getränke

Eröffnungsfest für Jugendliche

Auf dem Bolzplatz
Dietrich-Bonhoeffer Straße

Euch erwartet:

Grillen

Bolzturnier

Slakeline

Chillen

Getränke

Gefördert
durch:

 **Kasseler Sparkasse**
Sozial- und Sportstiftung

Veranstaltet vom Ferienbündnis Oberzwehren:



KULTURZAUM OBERZWEHREN e.V.



Stadtteilbibliothek
Oberzwehren



Über den Ausflug zum Lernhof Harleshausen lesen Sie auf S. 10.



Außengelände der Spiellandschaft am Dönchebach wird verschönert, mehr auf S. 18.



Was in der Kita Brückenhof an einem Nachmittag geschah lesen Sie auf S. 12.



„Familien - Tische“ im Brückenhof, mehr darüber auf S. 22.



Umbaumaßnahmen in der Straße „Am Steinbruch“ mehr auf S. 6.

Inhalt

nachrichten

Kurznachrichten aus Oberzwehren

S. 4

projekte

Beteiligungsprojekt „Am Steinbruch“ 1-19 / 4-14

S. 6

Die neuen Bereiche im Brückenhof gefallen

S. 8

Vorstellung einiger Projekte im Rahmen
des Familiennetzwerkes Oberzwehren

S. 10

Aus Alt wurde Neu - Kinder, Eltern und
Mitarbeiterinnen freuen sich

S. 18

„Familien - Tische“ im Brückenhof

S. 22

Rund ums Schulleben

S. 23

Museum macht Schule

S. 23

Treffen der Generationen

S. 27

Wir wollen tanzen!

S. 27

„FamoS“ künftig auch im Bürgerbüro Mattenberg

S. 28

Energiesparen? - Ich weiß wie!

S. 31



Über multikulturelles Tanzen im KulturHaus Oberzwehren lesen Sie auf S. 27.

aktuelles

Der neue Ortsbeirat stellt sich vor	S. 13
Verkehrserziehungs-Zertifikat für die	
Georg - August - Zinn - Schule / Europaschule	S. 16
Europaschule ist eine „Starke Schule“	S. 17
Die Angebote der Caritas im Oberzwehren	S. 24
Felix - für unsere Kleinsten	S. 26
Berlin, Berlin... wir fahren nach Berlin	S. 29
Frühlingserwachen im Wassererlebnishaus Fuldata	S. 30

sonstiges

Momente aus einem Stadtteil	S. 14
Plakat Nachbarschaftsfest Brückenhof	S. 20
Marktplatz Oberzwehren	S. 21
Impressum	S. 31
Plakat Auftaktfest	S. 32

Editorial

von Rainer Lang

In Oberzwehren arbeiten immer mehr Menschen an der zukunftsorientierten Gestaltung des Miteinanders. Städtebauliche Förderprojekte auf der einen Seite und die vielfältigen Aktivitäten, Angebote, Veranstaltungen, Unternehmungen auf der anderen Seite machen Oberzwehren lebenswert – lebenswerter, attraktiver. Ortsbeirat, Lokale Koordinierungsgruppe Oberzwehren, Stadtteilarbeitskreis, die Mitarbeiter/-innen in den städtischen, kirchlichen und Einrichtungen freier Träger, beim Moscheeverein können Sie ansprechen.

Schauen Sie doch einfach, wo Sie, Ihre Nachbarn, Ihre Kinder sich einklinken können, machen auch Sie mit: es macht Spaß!



Frauengruppe des Frauentreffs Brückenhof unternehmen eine bildungspolitische Reise nach Berlin, mehr darüber auf S. 29.

Wo können wir uns treffen?

KulturHaus Oberzwehren

In der Woche als Schulturnhalle und für den Vereinssport genutzt werden die Räume im KulturHaus in der Berlitstraße am Wochenende durch den Verein KulturRaum für Familienfeierlichkeiten vermietet. Dabei kann einmal der so genannte Glaspalast mit seinem Angebot für etwa 30 Personen genutzt werden, aber auch der große Sportraum - geeignet für etwa 230 Personen - kann gebucht werden.

Mit genutzt werden kann die Teeküche mit ausreichend Geschirr und Spülmöglichkeit, aber ohne Kochgelegenheit. Bei Mietinteresse kann man sich telefonisch erkundigen, ob die Räume noch zur Verfügung stehen und wie die Preise sich gestalten.

Empfohlen wird auf alle Fälle eine frühzeitige Buchung, da die Räumlichkeiten sehr nachgefragt und teilweise 6 Monate im Voraus bereits vergeben sind.

Darüber hinaus organisiert der KulturRaum Oberzwehren in den Räumlichkeiten immer wieder verschiedene Ausstellungen oder Veranstaltungen (Oberzwehren Neujahr, Ausstellungen) bzw. bieten Stadtteilvereine eigene Festveranstaltungen an (Schlachtfest TSV 91, Frauenfest Frauentreff Brückenhof, u.a.)

Ansprechpartner:

Johann Feser

Tel.: 0561 / 49 53 76

Handy: 015771946320

Do.: ab 18:00 Uhr

Rotes Haus

Auch im Roten Haus können private Feierlichkeiten mit 50 bis 80 Personen ausgerichtet werden. Hier in der Altenbaunaer Straße 109 werden Räume angeboten, die sich z.B. für



KulturHaus Oberzwehren.

eine Geburtstagsfeier, Kommunion oder Konfirmation sehr gut eignen. Mitgenutzt werden kann hier auch die komplett eingerichtete Küche.

Die Verwaltung des Hauses liegt beim KulturRaum Oberzwehren und eine Vermietung besonders an den Wochenenden sollte langfristig abgesprochen werden.

Im Laufe der Woche werden die Räumlichkeiten von verschiedenen Vereinen wie z.B. dem Blasorchester vom TSV 91 oder dem Oberzwehrener Gesangverein genutzt.

Ansprechpartnerin:

Heike Trinter,

Tel.: 0561 / 50 38 495



Rotes Haus in der Altenbaunaer Straße.

Neues Angebot: Bildungsberatung im Frauentreff

Seit Oktober 2010 findet im Frauentreff immer am Mittwoch von 12:00 bis 14:00 Uhr ein Beratungsangebot von Hessen Campus Kassel statt. Hier werden Frauen und Mädchen in Einzelberatung über ihre individuellen Möglichkeiten im Bereich von Ausbildung oder Weiterbildung beraten.

Sei es eine lange berufliche Pause oder auch die nie absolvierte gewünschte Ausbildung – in den Beratungsstunden wird versucht, eine Richtung zu finden, wird -teilweise

auch an mehreren Terminen - nach Lösungen gesucht, die eine spätere Ausbildung oder Arbeitsaufnahme fördern können. Frau Christa Ment als Beraterin bietet diese Beratungen für alle an, die einen Ausweg aus der Arbeitslosigkeit suchen und gleichzeitig ein starkes Interesse daran haben, durch Weiterbildung und Förderung neue berufliche Perspektiven auf zu bauen.

Die Terminvergabe erfolgt über den Frauentreff Brückenhof

Tel.: 0561 / 40 83 88

Gesucht werden: Übungsleiterinnen mit Migrationshintergrund

Kassel ist eine von sechs hessischen Regionen, die in den kommenden drei Jahren modellhaft Projekte zur Verbesserung der Integration - gefördert durch das Land Hessen - umsetzen werden.

Im Rahmen der Modellregion bietet der hessische Sportverband mit einem speziellen Ausbildungsprojekt

die Möglichkeit an, die für die Tätigkeit als Übungsleiterin in einem Sportverein benötigte Lizenz zu erwerben.

Frauen mit Migrationshintergrund, die sich gerne bewegen, die eventuell schon in einem Verein aktiv sind und sich vorstellen können, ihre Begeisterung für Bewegung, ihre Freude am gemeinsamen Sport an andere

Frauen weiter zu geben, sind herzlich eingeladen, im Herbst 2011 an dieser Ausbildung teil zu nehmen.

Informationen zu diesem Angebot gibt es in der Geschäftsstelle des TSV 91
Tel.: 0561 / 47 04 47 oder beim
Frauentreff Brückenhof
Tel.: 0561 / 40 83 88

Krabbelgruppe Frauentreff Brückenhof

Seit Juni 2010 gibt es unter der Regie des Frauentreffs Brückenhof eine Krabbelgruppe. Immer montags trifft sich unsere Krabbelgruppe um 10:00 Uhr in den Räumen der evangelischen Thomaskirche Oberzwehren.

Mütter mit Ihren Kindern im Alter von 0-3 Jahren haben großen Spaß miteinander. Es wird gern und viel gebastelt, gespielt, getobt, getanzt, gesungen und je nach Jahreszeit werden kleine Feste gefeiert, die vorher gemeinsam vorbereitet werden.

Wie letztes unser Faschingsfest. Die Masken auf dem Bild sind liebevoll selbst gebastelt worden.



„es wird gern und viel gebastelt, gespielt, getobt, getanzt und gesungen....“.

Frauenschwimmen kommt wieder!

Über viele Jahre gab es im Hallenbad Süd für Frauen am Samstag morgen um 8 Uhr das Angebot des Frauenschwimmens.

Besonders für muslimische Frauen, aber auch für viele andere war das eine gute und gern genutzte Möglichkeit, sich einmal in der Woche zu bewegen und etwas für sich und ihre Gesundheit zu tun.

Mit der Neueröffnung des Schwimmbades im Dezember 2010 wurde dieses Angebot ersatzlos gestrichen.

Nach wochenlangen Protesten fand im April 2011 ein Gespräch mit den Verantwortlichen der Politik und der Städtischen Werke statt. Für das Frauenschwimmen setzte sich der Frauentreff mit mehreren Besucherinnen, der Ortsvorsteher Herr Fedon, die Vertreterin der ARGE Frau Ilona Adamczak und der Vorsitzende des Ausländerbeirates Herr Kamil Saygin ein.

Gesprächsergebnis war die sechsmonatige probeweise Wiedereinführung des Frauenschwimmens. Ge-

startet wird nach dem Ramadan im September 2011 immer samstags um 8 Uhr. In dieser Probephase wird sich klären, ob die erwarteten Nutzungszahlen stimmen und ob die übrigen Rahmenbedingungen passen bzw. eingehalten werden.

Besonders die Frauen zeigten sich mit diesem Ergebnis zufrieden, freuen sich auf dieses schöne Angebot in dem sanierten Bad und laden alle Frauen recht herzlich ein, diese Frauenschwimmzeiten ab Herbst 2011 dann auch rege zu nutzen.

Beteiligungsprojekt „ Am Steinbruch “ 1 -19 / 4-14

von Julia Herrspiegel



Während eines Interviews in der Straße „ Am Steinbruch “ 1 -19 / 4 - 14.

Im Rahmen des Programms „Stadtumbau West Oberzwehren “ wird im Jahr 2011 das Wohnumfeld der Straße „ Am Steinbruch “ verbessert und attraktiver gestaltet. Der Frauentreff Brückenhof übernahm die Befragung der BewohnerInnen in der Straße „Am Steinbruch “ 1 - 19 / 4 - 14.

Im Rahmen des Beteiligungsprojektes zur Wohnumfeldgestaltung der Häuser der GWG in der Straße „Am Steinbruch“ 1-19 / 4-14 wurde im Februar 2011 eine Befragung der Mieterinnen und Mieter durchgeführt.

Ziel war es, die BewohnerInnen in die anstehende Planung miteinbeziehen. Jede Person sollte die Chance erhalten, eigene Wünsche zu äußern und die Ansprechpartner vor Ort kennen zu lernen, um gemeinsam an der Wohnumfeldgestaltung mit zu arbeiten.

Am 21.02.2011 war der Starttag der Bewohnerbefragung. Mit Hilfe eines Fragebogens wurden die Wünsche und Vorschläge der Mieterinnen und Mieter zusammengefasst und dokumentiert. Von Vorteil war es,

dass eine Mitarbeiterin zweisprachig war, so konnten oft Familien erreicht und gut befragt werden, die sich noch nicht detailliert in Deutsch verständigen können.

Bewohnerbefragung „ Am Steinbruch “

Die Befragung erfolgte direkt an der Wohnungstür oder beim Antreffen vor dem Haus, bei mehr Interesse und längeren Gesprächen wurde die

Befragung in der Wohnung weitergeführt. Während der Befragung wurden die erreichten Mieterinnen und Mieter auf die Präsentation der Ergebnisse der Befragung sowie die Vorstellung der Pläne der Umbaumaßnahmen aufmerksam gemacht. Dafür haben sie eine schriftliche Einladung erhalten. Durch den Posteinwurf wurden somit auch nicht angetroffene Mietparteien auf die Informationsveranstaltung hingewiesen.

Wünsche und Ideen wurden gesammelt

Die Wünsche und Ideen der MieterInnen bezogen sich vor allem auf die allgemeine Verschönerung des Wohnumfeldes, auf ein schöneres Erscheinungsbild durch „mehr Grünes“, Blumen und blühende Büsche. Verbesserung in den Eingangs- und Zugangssituationen der Häuser durch den Ausbau bzw. die Neuverlegung der Pflastersteine, mehr Sitzgelegenheiten, bessere Beleuchtung durch Auslichten oder Fällen einiger Bäume sowie eine Verbesserung in der Beschilderung der Häuser.

Des Weiteren wünschten sich die Mieter und MieterInnen ein übersichtliches Spielangebot für Kinder, mehr Parkplätze und eine Verbesserung der Müllsituation und zwar in Form einer abschließbaren Konstruktion oder einer hohen Hecke und neuer Container.

Präsentation der Ergebnisse

Nach der Befragungsphase der Bewohnerinnen und Bewohner der Straße „Am Steinbruch“ 1 – 19 / 4 – 14 wurden Ergebnisse der Befragung sowie geplante Umbaumaßnahmen am 29.03.2011 um 16:30 Uhr vor dem Hauseingang Nr. 9 präsentiert. Anwesend waren Herr Rosche als Mitarbeiter der GWG, Herr Most als zuständiger Architekt der Firma Most



Vorstellung des Planes zur geplanten Umbaumaßnahmen durch den Architekten der Firma Most Gartenlandschaften, Herrn Most, und Herrn Rosche von der GWG.

Gartenlandschaften und die Mitarbeiterinnen des Frauentreff Brückenhof.

Während der Präsentation wurden sowohl die Ergebnisse der Befragung als auch der erste Plan des Architekten für die Wohnumfeldgestaltungen an einer Stellwand präsentiert.

Ergebnisse zeitnah umsetzen

Bereits im Sommer 2011 soll mit der Umgestaltung begonnen werden, so dass alle Beteiligten gespannt und erwartungsvoll in die kommenden Monate schauen.



Einige geplante Gestaltungselemente: Eingangsbereich und abschließbare Müllkonstruktion.

Die neuen Bereiche im Brückenhof gefallen

von Farida Haidari, Leyla Scharifi, Birgit Hengesbach-Knoop

Die dritte große Neugestaltung der Außenräume nach den Bereichen Brückenhofstraße 76-84 und Brückenhofstraße 62-68 geht in den kommenden Wochen in der Heinrich-Plett-Straße 21-27 in die Endphase. Zeit für die Mitarbeiterinnen vom Frauentreff, sich einmal in den drei Wohnbereichen um zu hören, wie es heute den Bewohnerinnen gefällt, was die Familien, die Kinder und Jugendlichen heute zu ihrem Wohnquartier sagen.

Es zeigte sich, dass die meisten BewohnerInnen durchaus differenziert an die baulichen Projekte herangehen und die öffentlich finanzierten Neubaumassnahmen nicht in direktem Zusammenhang zu den Steigerungen der Nebenkosten sehen, die in vielen Haushalten im Brückenhof in den vergangenen Monaten für große finanzielle Probleme gesorgt haben.

Ergebnisse der Kurzbefragung im Brückenhof

Unsere Kurzbefragung ist nicht repräsentativ, aber die meisten sind mit den Änderungen, sei es die Beleuchtung, die Grünanlagen oder die Spiel- und Treffsituationen zufrieden. Nach den teilweise doch recht langen Bauphasen war in den ersten Monaten nur die Erleichterung über das Ende von Baulärm und Schmutz zu hören. In einigen Bereichen sind aber jetzt schon einige Sommer ins Land gegangen und die neuen Angebote werden sichtbar gut genutzt.

Nicht nur an den Abnutzungerscheinungen ist das erkennbar, auf den Spiel- und Grünflächen ist bei gutem Wetter immer richtig viel los, die Wegeverbindungen sind selbst-



Eingangsbereich in die Heinrich - Plett - Str. 21 - 27.

verständlich geworden und auch das neue Bewegungsangebot für Erwachsene ist immer belebt. Manchmal lassen sich hier Kinder oder Jugendliche beobachten, die die Geräte mal eben so im Vorbeigehen nutzen oder auf dem Schulweg eine kleine Pause einlegen, aber immer wieder sieht man auch Gruppen, die sich hier treffen, die sich bewegen und dann auch die Bänke zum Schnuddeln nutzen oder

auch etwas sportlichere Menschen, die bewusst hier ihr Aufwärmübungen absolvieren oder von hier zum Walken oder Laufen starten.

Die Müllhäuser werden gut angenommen, Klagen über Mülltourismus und unschöne Anblicke sind im Frauentreff nicht mehr zu hören. Besonders beliebt sind die vielen Bänke, die von allen Gruppen im Tagesver-

lauf gut genutzt werden. Die unterschiedlichen Bepflanzungen in den einzelnen Haussituationen gefallen und die breiten Zuwege zu den Hauseingängen werden vielfach genutzt, erleichtern die notwendigen alltäglichen Wege und ermöglichen Kindern gefahrloses und attraktives Spielen.

Die meisten spontan angesprochenen BewohnerInnen äußerten sich positiv zu den Veränderungen und fühlen sich heute in ihrem Quartier wohler als zu den Zeiten vor den Wohnumfeldmassnahmen. Einige vermissen doch etwas Farbe und wünschen sich noch mehr Blumen oder blühende Büsche. Vor allem die vielen, freilaufenden Hunde sind für so manche Familien ein großes Problem und auch die große Nähe des Spielplatzes an der Haltestelle Heinrich-Plett-Straße zur Straba und zur Straße ist ein mehrfach genannter Kritikpunkt.

Einige Bewohner der Heinrich-Plett-Straße, vor allem Kinder, vermissen eine Schaukel für ganz kleine Kinder und wünschen sich ganz allgemein doch noch einige weitere Spielgeräte und ein Fußballfeld rund um ihr Haus. Auch im Bereich der Brückenhofstraße 80 wird z.B. so etwas wie eine simple Rutsche sehr vermisst.

Die meisten unsicheren oder auch ablehnenden Antworten kamen von den befragten Jugendlichen, von denen doch einige die umgesetzten Massnahmen unbefriedigend fanden, gleichzeitig aber keine Wünsche für weitere Angebote oder Veränderungen äußerten.

Im Großen und Ganzen aber sind die BewohnerInnen mit den baulichen Veränderungen in ihrem direkten Wohnumfeld zufrieden, berichten von positiven Rückmeldungen auch ihrer Besucher von außerhalb und hoffen, dass der gute heutige Zustand so erhalten bleibt und sie noch viele Jahre von den doch großen Veränderungen profitieren können.



Neue Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten in der Heinrich - Plett - Str. 21 - 27.



Eingangsbereich der Heinrich - Plett - Str. 27.



Erwachsenenspielplatz in der Brückenhofstr. 62 - 68.

Familiennetzwerk Oberzwehren

von Birgit Hengesbach - Knoop

Gefördert durch das Jugendamt der Stadt Kassel werden seit Oktober 2010 in Oberzwehren verschiedene Angebote für Familien organisiert. In vielen Einrichtungen und verteilt über den Stadtteil gibt es ein breitgefächertes Programm, das Kinder und ihre Familien anspricht und sie einlädt, sich aktiv zu betätigen.

KinderGarten Brückenhof

Die Kindergruppen aus dem Brückenhof, die vom Frühling bis zum Herbst ihre Beete im KinderGarten gepflegt haben, die viel gearbeitet und geerntet haben, konnten sich auch im Winter weiter mit dem KinderGarten beschäftigen.

Gefördert durch das Jugendamt machten sie verschiedene Ausflüge und beschäftigten sich in ihren Einrichtungen theoretisch und auch praktisch mit allen möglichen Fragen rund um die Gartenpflege und die Natur.

Der Weihnachtsausflug zum Lernhof

Der Weihnachtsausflug zum Lernhof des Diakonischen Werkes in Harleshausen rundete die Beschäftigung der Kinder mit der Natur durch den Kontakt mit verschiedenen Tiere ab, die hier zum Füttern und Streicheln auf die Kinder warteten.

Wann je hatten sie schon mal Gelegenheit, ein Huhn in den Arm zu nehmen, Esel zu führen oder auch Schafe zu streicheln.

Die Brückenhof Kids waren begeistert bei der Sache und von Berührungängsten war schnell nichts mehr zu spüren.

Wer im KinderGarten gelernt hat, mit Spinnen und Regenwürmern souverän umzugehen und sie als spannend und wichtig ansieht, bekommt schnell Kontakt auch zu anderen größeren Tieren.



Die Brückenhof Kids zu Besuch im Lernhof des Diakonischen Werkes in Harleshausen.



Eine spannende Atmosphäre im Lernhof Harleshausen.

Kochen mit Müttern und Kindern in der Kita Prisma

Bei monatlichen Treffen haben Mütter mit ihren Kindern in der evangelischen Kita Prisma die Gelegenheit genutzt, unter Anleitung gutes und gesundes Essen überwiegend aus der deutschen Küche kennen zu lernen.

Dabei gab es der Jahreszeit entsprechend vom Rotkohl, Blumenkohl bis zur Roten Beete alle typischen deutschen Gemüse und dazu verschiedene Zutaten inklusive üppiger Nachtische.

Die Kinder waren immer mit dabei und raspelten, schnitten oder kneteten eifrig. Das anschließende Essen in der Kochgemeinschaft war das verdiente Ende aller Anstrengungen und jedes Mal kam das einstimmige Lob „hat gut geschmeckt, was machen wir das nächste Mal?“



Hier wird ein Obstsalat zubereitet.

Und ganz am Ende im März trafen sich einige Mütter im Frauentreff Brückenhof, schrieben die Rezepte am Computer auf, verschönernten sie mit Bildern und erstellten so ein wunder-

bares Kochbuch mit allen Rezepten, so dass jetzt alle zu Hause leicht nachkochen können, was sie in der Kita zuvor produziert und gegessen hatten.

Hier einige Rezepte zum Nachkochen:

Obstsalat



Zubereitung

Äpfel, Birnen, Bananen, Orangen, Weintrauben (oder andere Saisonfrüchte). evtl. Zucker oder Honig

Zur Vorbereitung werden die Früchte gesäubert, ggf. geschält und entkernt. Das Obst in kleine Stücke schneiden. Den Salat nach Geschmack mit Zucker oder Honig abschmecken.

Rindfleischsuppe mit Nudeln und Eierstich

Zubereitung

500 g Rindfleisch
4 Rinderknochen
1 Bund Suppengrün
1 ½ L Wasser
Salz Pfeffer

Gewaschene Knochen, Fleisch und kleingeschnittenes Suppengrün mit dem Wasser zum Kochen bringen und für gut 2-3 Stunden köcheln lassen (mit einem Schnellkochtopf reduziert sich die Garzeit um die Hälfte).

Die Knochen und das Fleisch aus der Brühe nehmen und mit Salz und Pfeffer würzen. Suppennudeln hineingeben und garen. Eierstich oder Markklößchen dazugeben.

Eierstich (in der Mikrowelle)

2 Eier
8 EL Milch
etwas Salz und Muskat
etwas Butter zum Ausfetten

Eine kleine Schüssel leicht ausfetten. Die Eier mit den übrigen Zutaten verquirlen und in die Tassen geben. Bei 440 Watt in 4 Min stocken lassen. Den Eierstich auf ein Brett stürzen und in kleine Würfel oder Streifen schneiden.



Wohlfühlnachmittage in den Kitas im Brückenhof

von Marina Hahn

Projektstart war nach den Weihnachtsferien der Februar 2011. Im Vorfeld trafen sich die Mitarbeiterinnen der beiden Kitas, eine Mitarbeiterin des Frauentreffs Brückenhof und die Honorarkräfte, um die thematische Nachmittage zu planen.

Gemeinsam Spaß haben

In jeder Kita sollte ein theaterpädagogischer und ein musikalischer Nachmittag für Kindergartenkinder und deren Eltern stattfinden. Beide Nachmittage wurden von Fachkräften geleitet.

Bei dem theaterpädagogischen Nachmittag haben die Kinder mit ihren Eltern Auflockerungs- und Entspannungsspiele kennengelernt, bei einem Theaterspiel mitgemacht und mitgesungen.

Es ging in erster Linie nicht um das Erlernen der Spiele, sondern diese sollten zum Nachahmen anregen und zeigen, wie man mit einfachen Mitteln, ohne zweckbestimmtes Handeln gemeinsam Spaß haben kann.

An den beiden Nachmittagen nahmen in jeder Kita jeweils 14 Kinder und deren Eltern teil.

Die Nachmittage wurden von der zuständigen Honorarkraft sehr gut vorbereitet. Hier haben Kinder und die Eltern Lieder einstudiert und gesungen, mit den Instrumenten Musik gemacht sowie einige Musikinstrumente selbst gebastelt. Insbesondere das Basteln von Rasseln hat den Kindern ganz viel Freude bereitet.

Auch die Eltern haben sich vom Geschehen mitreißen lassen, so dass das Ziel einer Förderung der Bewegung, der Freude am Gegenüber bei einer gemeinsamen Aktion Spaß zu haben, mit dem Projekt voll und ganz erreicht wurde.



Während des theaterpädagogischen Spielnachmittags in der Kita Brückenhof.

Der neue Ortsbeirat stellt sich vor

von Eberhard Fedon



Die neue Besetzung des Ortsbeirates Oberzwehren nach der ersten Sitzung im April 2011. (Foto: Sabine Oschmann, HNA).

Am 27. März haben in Hessen die Kommunalwahlen stattgefunden. Auch die Ortsbeiräte in den Stadtteilen von Kassel sind gewählt worden.

In Oberzwehren waren 8.734 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. Zur Wahl stellten sich Kandidatinnen und Kandidaten der SPD, der CDU, der FDP, der Grünen Liste Oberzwehren (GLO) und der Bürgerinitiative für Oberzwehren (BfO). Gewählt haben am 27. März 2.825 Wählerinnen und Wähler (einschließlich Briefwähler), das entspricht einer Wahlberechtigung von 32 Prozent. Von den abgegebenen Stimmen für die Ortsbeiratwahl erhielt die SPD 44,1 %, die CDU 27,3 %, die FDP 2,27 %, die

BfO 11,32 % und die GLO 15,01 %. Von den 11 Sitzen entfallen danach auf die SPD 5 Sitze, die CDU 3 Sitze, die GLO 2 Sitze und die BfO 1 Sitz.

Dem neuen Ortsbeirat gehören an: Barbara Bogdon, Eberhard Fedon, Arno Löhle, Uwe Umbach, Hartnut Spohn (alle SPD), Uwe Eichholz, Joachim Scholz, Heinz - Joachim Wolf (alle CDU), Birgit Hengesbach - Knoop, Klaus Gnau (beide GLO) und Friedhelm Weißbäcker (BfO). Mit beratender Stimme nimmt als Vertreter des Ausländerbeirates Metin Öztürk an den Ortsbeiratssitzungen teil.

Auf der konstituierenden Sitzung des Ortsbeirates wurde Eberhard

Fedon (SPD) zum Ortsvorsteher gewählt. 1. stellvertretende Ortsvorsteherin ist Birgit Hengesbach - Knoop (GLO) und 2. stellvertretender Ortsvorsteher Heinz - Joachim Wolf (CDU).

Kritisch angemerkt wurde in der ersten Sitzung des Ortsbeirates die niedrige Wahlbeteiligung von 32 Prozent in Oberzwehren, die in der in den Wohngebieten Brückenhof und Mattenberg teilweise unter 20 Prozent liegenden Wahlbeteiligung ihre Ursache hat. Der Ortsbeirat bittet die Bürgerinnen und Bürger im Brückenhof und am Mattenberg recht herzlich, sich stärker am gesellschaftlichen Leben im Stadtteil zu beteiligen.

Momente aus einem Stadtteil !



Kinder der Kita Brückenhof am Tag der Erde am 17.04.2011.



Aktion „ Saubere Landschaft “ im März 2011.



Die ersten Frühjahrsarbeiten im Internationalen Garten Brückenhof.



Hier bereiten die Kinder in der Spiellandschaft eine leckere Pizza vor.



Mädchengruppe des JMD im Mittelpunkt.



Blasorchester des TSV 91 Oberzwehren beim türkischen Frühlingsfest.

Momente aus einem Stadtteil !



Aktueller Stand des Moscheebaus in der Mattenbergstraße.



Abriss des alten Einkaufszentrums in der Heinrich - Plett - Straße.



Oberzwehrener Neujahrsempfang am 30.01.2011 im Kultur-Haus Oberzwehren.



An einem Nachmittag in der Werkstatt der Spiellandschaft Dönchebach.



Türkisches Frühlingsfest im Mai 2011.



Frauen des Mütter-Cafes an der GAZ / Europaschule zu Besuch beim Puppentheater im DOK 4.

Verkehrserziehungs-Zertifikat für die Georg-August-Zinn-Schule / Europaschule

von Joachim Gubisch



Übergabe des Zertifikats am 15.2. in der Regenbogenschule Lohfelden an Vertreter der Gg.-Aug.-Zinn-Schule von links: Erwin Gerhart, Marianne Cristian als Fachberater und Herr Bausch, Schulamtsdirektor vom Staatlichen Schulamt, Peter Strömer und Arnulf Weinmann, Lehrkräfte, Elisabeth Thießen und Tim Hesse, Schüler der Georg-August-Zinn-Schule.

„Unsere Fahrradprojekte machen Spaß - toll, dass wir diese Anerkennung aus dem Kultusministerium erhalten haben!“ Elli und Tim, zwei Neuntklässler der Georg-August-Zinn-Schule / Europaschule, freuen sich über eine seltene Anerkennung, die die Schule in der vergangenen Woche (am 15.2.) von Vertretern des Schulamtes erhalten hat.

Das Teilzertifikat „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“ würdigt die Arbeit der Oberzwehrener Schule in diesem Bereich von „Schule und Gesundheit“.

Die Schülerinnen und Schüler leisten seit Jahren Beachtliches auf dem Gebiet des Altradrecyclings, indem sie zuverlässig eine Fahrradausleihe betreiben und Grundschulen regelmäßig mit aufgearbeiteten Kinderrädern versorgen. Damit hat die Schule eine bemerkenswerte Außenwirkung, erwirbt sich die Anerkennung von Kooperationspartnern und tut etwas für die Ausbildungsreife ihrer Schulabgänger.

Stolz sind die Schüler vor allem, weil sie bei der Begehung durch Vertreter des Staatlichen Schulamts im

vergangenen November das Fahrradprojekt selbstständig vor dem Fachberater dargestellt hatten. Immerhin sollte die Europaschule in Oberzwehren die erste Sek.-1-Schule der Stadt Kassel sein, die das begehrte Zertifikat erhalten konnte. Logisch, dass die Schüler in der letzten Woche freudestrahlend vor sachverständigem Publikum aus der Region die Auszeichnung entgegennahmen. „Schön, dass man sich auch außerhalb der Schule für unsere Arbeit interessiert. Wir werden das Lob in den Werkstattkurs mitnehmen“, versprachen die beiden jungen „Botschafter“.

Europaschule ist eine „Starke Schule“

von Joachim Gubisch

Die Georg-August-Zinn-Schule / Europaschule belegte auf Landesebene beim bundesweiten Schulwettbewerb „Starke Schule“ den 5. Platz. Bundesweit hatten sich 600 Schulen beworben, davon 56 aus Hessen.

Der Wettbewerb „Starke Schule. Deutschlands beste Schule, die zur Ausbildungsreife führt“ wird von der Hertie-Stiftung, der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeber und der Deutschen Bank-Stiftung alle zwei Jahre durchgeführt. Am 4.2. wurden die zehn besten Schulen durch die Kultusministerin Dorothea Henzler (FDP) geehrt. „Die heute ausgezeichneten Schulen bieten ihren Schülern eine optimale Vorbereitung auf das

Leben“, erklärte die Ministerin. Auch Antje Becker, Geschäftsführerin der Hertie-Stiftung, lobte die prämierten Schulen. „Sie haben hervorragende Konzepte entwickelt und umgesetzt“, sagte sie.

Bei der Bewertung der Schulen berücksichtigte die Jury die jeweiligen regionalen Rahmenbedingungen wie z.B. das wirtschaftliche und soziale Umfeld. Ausgezeichnet wurden vor allem Schulen, die nachhaltige Schul- und Unterrichtsentwicklung betreiben, die sich in Netzwerke – auch mit außerschulischen Partnern – einbinden und denen es gelingt, auch unterschiedliche Schülergruppen gezielt zu fördern. Ein besonderer Schwerpunkt der Juryentscheidung

lag auf der Förderung der Berufsorientierung und der Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Die Jury überzeugte unter anderem das Förderkonzept der Schule sowie die umfangreichen Projekte zur Berufsvorbereitung. Eine hauptamtliche Übergangsmanagerin gehört dabei ebenso dazu, wie freiwillige Ferienpraktika, „Kleine Betriebe“ in der Schule, Probierwerkstätten oder das so genannte „Cafe-Beruf“.

Alle zehn platzierten Schulen werden in das „Starke Schule“-Netzwerk aufgenommen, das ihnen weitere Leistungen bietet. Neben Fortbildungen gehört hierzu auch die Möglichkeit, eine finanzielle Unterstützung für innovative Schulprojekte zu erhalten.



Übergabe der Urkunde durch Kultusministerin Dorothea Henzler an die Vertreter der GAZ / Europaschule.

Aus Alt wurde Neu - Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen freuen sich

von Sinja Heise

Im Oktober letzten Jahres war es endlich soweit, das neu gestaltete Außengelände der Spiellandschaft am Dönchebach wurde eingeweiht. Die Hintergründe des Umbaus wurden bereits in der ersten Ausgabe des Oberzwehren Magazins 2010 geschildert.

Schon am Vormittag begannen die Kinder das Gelände für das Einweihungsfest am Nachmittag zu schmücken. Sie waren stolz, dass so viele ihrer Ideen umgesetzt wurden, und froh, dass sie nach dem langen Umbau endlich wieder im Außengelände spielen konnten. Doch nicht nur die Kinder waren glücklich, auch die Reaktionen der Eltern waren sehr positiv.

In einer kurzen Eröffnungsrede konnte das Team allen Beteiligten danken. Den Kindern für ihre tollen Ideen, den beteiligten Ämtern und dem Planungsbüro für die engagierte Arbeit, sowie dem Kinder- und Jugendbüro Kassel und dem Ortsbeirat für das Spenden der Forschungswerkstatt und der Feuerstelle. Besondere Erwähnung fand auch das Programm Stadtumbau West, ohne

dessen Basisfinanzierung diese großen funktionellen Veränderungen nicht möglich gewesen wären.

Endlich war es soweit!

Dann war es endlich soweit! Die Kinder konnten die neuen Spielmöglichkeiten wie die Kletterstrecke, die Wackelbrücke, die Wasserspielstelle



Die Forschungswerkstatt bekommt einen neuen Anstrich.

ausprobieren und sich an der Feuerstelle mit Stockbrot und Getränken stärken.

Wenige Wochen später hat das Team der Spiellandschaft mit einigen Kindern mit der Unterstützung von Herr Zähriger vom Planungsbüro das gewünschte Weidentipi gepflanzt.

Die umgebaute Hütte hat von den Kindern den passenden Anstrich bekommen und kann ab Mai zum Forschen, Experimentieren und Werken genutzt werden.

Ausblick

Ende Mai werden voraussichtlich die Umbaumaßnahmen am Spielhaus beginnen. Es sollen ein neuer Eingangsbereich und ein Küchenanbau entstehen. Die Arbeiten dauern sicherlich bis zu den Herbstferien an. In dieser Zeit wird das Spielhaus wahrscheinlich nur eingeschränkt nutzbar sein. Es soll jedoch, wenn möglich, nicht zu Schließzeiten kommen.

Im Anschluss werden alle Interessierten herzlich zu einem Einweihungsfest eingeladen.

Kontakt:
Spiellandschaft am Dönchebach
Heinrich - Plett - Straße 40 a
34132 Kassel
Tel.: 0561 / 40 51 93
E-Mail: spiellandschaft.doenchebach@stadt-kassel.de
Ansprechpartnerinnen:
Sinja Heise und Nina Koch



An der Feuerstelle gab es Stockbrot und Getränke.



Während der Eröffnungsrede auf dem Gelände der Spiellandschaft am Dönchebach.



Hier probieren die Kinder die neuen Spielmöglichkeiten aus.

Nachbarschaftsfest

Motto „Gesundheit und Bewegung“

Freitag, 17. Juni 2011

in der Zeit von 15.00-18.00 Uhr

Gelände Jugendzentrum Brückenhof und
Kita Brückenhof

Kaffee & Kuchen

Würstchen

Tanzvorführungen

Bewegungsangebote

Zopf flechten

musikalische Vorführungen

Infostände

Kinderschminken

Spielangebote

Kaffee aus Eritrea

Salatbar

Milchbar

Waffeln

Mit freundlicher Unterstützung von:



Das Nachbarschaftsfest Brückenhof wird finanziell unterstützt durch Mittel aus dem Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“ und der GWH und ist eine gemeinsame Veranstaltung von:

Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht - Stadt Kassel, Caritas - Jugendmigrationsdienst, Frauentreff Brückenhof e.V., Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Hessen (GWH), Georg-August-Zinn-Schule/ Europaschule, Grundschule Brückenhof-Nordhausen, Internationaler Bund - Jugendzentrum Brückenhof, Kindertagesstätte Brückenhof, Kindertagesstätte Prisma, Kinder- und Jugendförderung - Stadt Kassel, Spielandschaft Dönchebach, Pestalozzi-Schule

Technische Unterstützung erhält das Fest durch das FREIE RADIO KASSEL

DER PIZZA - SERVICE IHRES VERTRAUENS !

Gültig bis zum Erscheinen einer neuen Speisekarte.



Pizza aus dem Steinofen

0561 - 988 46 38

**Altenbaunaer Straße 135
34132 Kassel / Oberzwehren**



Der Unzug ist geschafft!
Vielen Dank für Ihre Geduld
und Unterstützung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gerne Beraten wir Sie in
deutsch, englisch, polnisch, no pyckoy

Heinrich-Plett-Str. 89 34132 Kassel Tel.: 0561-8708900	Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 8-13:00 15-18:00 Mi: 8-13:00 Sa: 9-13:00
--	--

Kostenloser Lieferservice

BECKER
Bestattungen

Alle Bestattungsarten
Erledigung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge
Vertrauen Sie unserer Erfahrung.

Brandgasse 6-10 · 34132 Kassel
**Telefon Tag und Nacht
(05 61) 4 12 57**
www.bestattungen-becker-kassel.de



**Broschüren
Prospekte
Kataloge
Bücher
Plakate
Preislisten
Programme**

**Dissertationen
Briefbogen
Handzettel
Karten
Formulare
Farbkopien
und vieles mehr...**

Druckerei Foto-Litho Jäger
G m b H

Tel.: 05 61 / 9 28 89-0 · Fax: 05 61 / 9 28 89-22
www.druckerei-jaeger.de · info@druckerei-jaeger.de

„Familien-Tische“ im Stadtteil Brückenhof

von Marina Hahn

Seit Januar 2009 findet im Brückenhof das Projekt „Familien - Tische“ als Kooperationsprojekt zwischen der Drogenhilfe Nordhessen e.V., Fachstelle für Suchtprävention, und dem Frauentreff Brückenhof mit Unterstützung durch den Jugendschutz - und Drogenbeauftragten des Jugendamtes statt.



Bei der Preisverleihung „Der Impuls“ am 3. November 2010 in Wiesbaden.

Das Projekt Familien-Tische ist ein niedrigschwelliges Angebot für Erziehende, um sich mit anderen Erziehenden über Erziehungsthemen auszutauschen. Die Idee der 'Tupperpartys' stand dafür Pate. Entwickelt wurde die Projektidee ursprünglich in der Schweiz, wo das Projekt bis heute unter dem Namen Femmes-Tische umgesetzt wird.

Das Ziel des Projektes Familien-Tische ist die Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz, in Kassel vor allem bei sozial Benachteiligten und bei Eltern mit Migrationshintergrund.

Die Familien-Tische sollen Eltern sensibilisieren für die Themen Alkohol, Drogen und Suchtgefährdung und zielen darauf ab, Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln, die Eltern das Zusammenleben mit ihren Kindern erleichtern.

An diesem Projekt nehmen fünf Frauen aus unterschiedlichen Kulturkreisen teil. Sie übernehmen die Gesprächsleitung bei den Familien-Tischen, sind keine Fachleute, was das Thema Suchtprävention betrifft, sondern Laien. Mit einer kurzen Grundlagenschulung und einer Einführung in die Schwerpunktthemen werden die Moderatorinnen auf ihre Tätigkeit vorbereitet und während der Projektdurchführung begleitet. Die Familien-Tisch-Moderatorinnen sind selbst Eltern, in ihrer Community anerkannt und bringen bereits kommunikative Kompetenzen mit.

Der Ablauf

Eine Gastgeberin lädt Nachbarinnen, Bekannte, Freundinnen und eine FamilienTisch-Moderatorin zu sich nach Hause ein, um sich über ein suchtpäventives Thema auszu-

tauschen. Zum Einstieg in das Thema zeigt die Moderatorin einen Kurzfilm und moderiert den anschließenden Austausch. Themen der Familien-Tische sind suchtpäventiv relevante Themen wie der Umgang mit Medien, mit Süßem, mit Grenzen oder der richtige Umgang mit konsumierenden Jugendlichen in der Pubertät.

Platz 2 beim Wettbewerb „Der Impuls“

Am 3. November 2010 hatte das Projekt „Familien Tische“ den zweiten Platz bei dem 7. landesweiten Wettbewerb „Suchtprävention - Der Impuls“ belegt und ein Preisgeld in Höhe von 800 Euro bekommen. Aus 14 eingereichten Projekten wurden die Sieger ermittelt und in Wiesbaden ausgezeichnet.

Der Präventionspreis „Der Impuls“ ist Ausdruck des Engagements des Hessischen Sozialministeriums, der Hessischen Landestelle für Suchtfragen und der Barmer GEK Hessen in der Suchtprävention.

Die Jury, bestehend aus Vertreterinnen des Hessischen Sozialministeriums, der Hessischen Landestelle für Suchtfragen (HLS) und der Barmer GEK Hessen, bewertete und prämierte die Wettbewerbsbeiträge unter Berücksichtigung der Wettbewerbsziele und -kriterien.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten eine Urkunde als Dank und Auszeichnung für ihr Engagement in der Suchtprävention.

Rund ums Schulleben

In der Schule lesen, schreiben und rechnen wir ... und noch viel mehr.

von Betina Baetz

Schule heute lässt sich nicht auf die Vermittlung von Kulturtechniken und dem Unterricht in musischen Fächern beschränken. In unserer Grundschule Brückenhof-Nordshausen passiert viel mehr:

Aktionstage für Eltern, Kinder, Lehrer zur Gestaltung des Schulhofes, Elternabende, offizielle Schulhofeinweihung (Freitag, den 1.10.2010, an der auch unsere Sponsoren sowie Behördenvertreter teilnahmen), Spielefest, gemeinsame Fortbildung mit den Kindertagesstätten, Wandertage aller Klassen, Elternstammtische, Besuche in der Stadtteilbibliothek, Spielenachmittage, Adventsfeiern, Sitzungen des Stadtelternteilbeirats Kassel, gemeinsame pädagogische Tage mit unseren Verbundsschulen Schenkelsberg

und Georg-August-Zinn-Schule, das Jugendzahnärztliche Team besucht alle Klassen, Fußgängerprüfung der Erstklässler mit der Polizei, die ersten Klassen singen in der Thomaskirche (Eröffnung des Weihnachtsmarktes), Projektstage zum Thema Winter, Beteiligung am Weihnachtsmarkt in Nordshausen, Theaterfahrt aller Klassen, Sportfest in der Heisebachhalle, Elternsprechtage, närrischer Unterricht am Rosenmontag, Müllsammelaktion der zweiten Klassen, Nordhessische Kindermusiktage (Aufführung der Kl.4b um 18 Uhr im Friedrichsgymnasium), Besuch eines Märchenerzählers, Klassenfahrten, Museumsbesuche, Radfahrtraining der vierten Klassen, Probeschultag für die kommenden Schulanfänger, Hockeyturnier, Vorlesen der dritten

Klassen in den Kindertagesstätten, Fußballturnier, Sommersportfest auf dem Sportplatz Heisebach, Projektstage Lesen, Verabschiedung der 4. Klassen, Siegerehrung Sportfest ... und unsere Arbeitsgemeinschaften die während des Schuljahres wöchentlich stattfinden: Yoga für Kinder, Musical, Gewaltprävention, Theater, Werken, Mathe, Mit Schrift gestalten, Englisch, Fit für die 5 und die Garten AG.

Vielen Dank an alle, die unseren Schülern ein so vielfältiges und breitgefächertes Angebot ermöglichen. Wenn Sie immer auf dem neusten Stand sein wollen, besuchen Sie doch einfach unsere Homepage: <http://www.schulserver.hessen.de/kassel/brueckenhof-nordshausen/>

Museum macht Schule

Das Naturkundemuseum bringt den Kindern der Grundschule Brückenhof-Nordshausen das Leben in der Eiszeithöhle und das Überleben der Tiere im Winter näher.

von Betina Baetz

In diesem Schuljahr zeigte sich die gewinnbringende Zusammenarbeit von Museum und Schule ganz deutlich. Im Winter besuchten die Zweitklässler die Stadtteilbibliothek in der Georg-August-Zinn Schule und sollten dort etwas ganz Besonderes erleben.

Im Dämmerlicht konnten Exponate von Dachs, Fuchs und Igel bestaunt werden, es wurden viel Fragen zu dem Überwintern der Tiere beant-

wortet und Märchen vorgelesen. Die Stadtteilbibliothek und der Georg - August - Zinn Schule stellte viele Bücher zur Verfügung um das Wissen zu vertiefen. Außerdem erhielt jedes Kind noch einen eigenen Edelstein.

Im Frühjahr erlebten die Schüler der 4c einen besonderen Ausflug zum Naturkundemuseum: Im Rahmen des Projektes „Medien machen Schule“ wurden unsere Schüler zu Reportern, deren Fragen sich der

Museumsleiter Dr. Kai Földner stellen musste. Die Kinder berichteten begeistert von ihrem Museumsbesuch und konnten anschaulich von der Entwicklung des Menschen und deren Überlebensstrategien erzählen.

Diese beiden Beispiele zeigen die große Rolle der Museumspädagogik und die Wichtigkeit außerschulischer Lernorte, die gerade in unserer Zeit der Computerspiele gefördert und unterstützt werden müssen.

Die Angebote der Caritas in Oberzwehren

von Bernd Schulz

Der Caritasverband Nordhessen-Kassel ist mit zahlreichen Angeboten in Oberzwehren in den Quartieren Brückenhof und Mattenberg vertreten. Wir möchten Ihnen diese in der heutigen Ausgabe des Oberzwehren-Magazins noch einmal kurz vorstellen.

Zunächst ist der Mittelpunkt in der Theodor-Haubach-Straße 6 in Brückenhof zu nennen. Gegenüber der Haltestelle ‚Schulzentrum Brückenhof‘ liegt das von Caritas, Diakonie und GWH gemeinschaftlich betriebene Stadtteilzentrum. Folgende Angebote des Caritasverbandes Nordhessen-Kassel können Sie und Ihre Kinder dort kostenfrei nutzen...



Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (kurz MBE) bietet Ihnen jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bei Frau Helga Dewender-Kaczor eine offene Sprechzeit an. Hier können Sie, wenn Sie älter als 27 Jahre sind, Beratung und Hilfe bei vielen Fragen bekommen (z.B. bei Problemen mit Behörden wie dem Jobcenter oder der Ausländerbehörde) sowie Hilfen beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen erhalten.



Der Jugendmigrationsdienst (kurz JMD) als Fachdienst und Beratungsstelle für junge Zuwanderer und junge Menschen mit Migrationshintergrund bietet Ihnen durch Herrn Bernd Schulz und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Stadtteilzentrum Mittelpunkt gleich mehrere Perspektiven:

a) Montags in der Zeit von 14 bis 16 Uhr können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 12 und 27 Jahren in der offenen Sprechzeit Beratung und Unterstützung bei vielen Fragen (z.B. zu ALG II, BAföG, BAB) oder bei Problemen (z.B. mit Behörden und Ämtern, in der Schule oder im Elternhaus) bekommen.

Ebenfalls können junge Menschen bei Herrn Schulz Hilfe bei der Berufswahlorientierung, beim Finden eines Ausbildungsplatzes und beim Schreiben von Bewerbung und Lebenslauf erhalten.

b) Jeden Mittwoch in der Zeit von 15 bis 17 Uhr findet die Caritas-Jungengruppe „FOR BOYS ONLY“ statt. Die Jungengruppe ist für Jungs im Alter zwischen 10 und 14 Jahren geöffnet.

„...Ein buntes und abwechslungsreiches Programm...“

Ein buntes und abwechslungsreiches Programm und Ausflüge innerhalb Kassels lassen Jungen schöne Stunden erleben. Ziel der Jungengruppe ist aber auch die inhaltliche Arbeit, d.h. in der Gruppe werden eben auch Themen besprochen, die ‚nur für Jungs‘ gedacht sind. Geleitet wird die Jungengruppe durch zwei Mitarbeiter von Herrn Schulz.

c) Jeden Freitag in der Zeit von 15 bis 17 Uhr trifft sich im Mittelpunkt die Caritas-Mädchengruppe.

Das Angebot gibt es bereits seit mehr als sechs Jahren und ist bei den Mädchen sehr beliebt. Die bei-



Gruppenbild.

den Leiterinnen des Treffs bieten den Mädchen jeden Monat (analog zur Jungengruppe) ein tolles und abwechslungsreiches Programm - natürlich kostenlos und nur für Mädchen. Das Alter der Mädchen in der Gruppe liegt genau wie bei den Jungen zwischen 10 und 14 Jahren.

Hausaufgabenhilfe im Brückenhof

d) Die Caritas-Hausaufgabenhilfe findet im Mittelpunkt für jüngere Schüler (bis zur 7. Klasse) von Montag bis Donnerstag ab 17 bis 18:30 Uhr im großen Gruppenraum statt. Jeder, der Unterstützung bei der Erledigung seiner Schulaufgaben benötigt, ist herzlich willkommen.

Aber auch außerhalb des Mittelpunktes bietet der JMD der Caritas eine Hausaufgabenhilfe an. In der Willy-Brandt-Schule in Brückenhof findet für die älteren Schüler (ab der 8. Klasse) von Montag bis Donnerstag ebenfalls ein kostenloses Hausaufgabenhilfeangebot statt. Das ist nicht (nur) für die Schüler der Willy-Brandt-Schule geöffnet, sondern für alle älteren Schüler aus Brückenhof.

Angebote des JMD's an der Georg - August - Zinn - Schule

Auch im Quartier Mattenberg ist der Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes Nordhessen-Kassel aktiv.

So arbeitet der JMD seit rund 25 Jahren eng mit der Georg-August-Zinn-Schule zusammen. Einmal im Bereich der ‚Berufsorientierung für Jungen‘, zum anderen kümmert sich der Jugendmigrationsdienst um die neu nach Kassel eingereisten Schülerinnen und Schüler in den so genannten, „Deutschintensivklassen IK1 und IK2“. Herr Schulz ist jeden Donnerstag in der Schule und bringt



Schüler der Georg - August - Zinn - Schule mit Herrn Schulz auf dem Gelände der GAZ / Europaschule.

den jungen Neubürgern hier mit einem vielseitigen Programm ihre neue Heimatstadt Kassel näher.

Sollte Ihr Kind also die Georg-August-Zinn-Schule besuchen, werden Sie mit Sicherheit bei der ein oder anderen Gelegenheit in Kontakt mit Herrn Schulz oder Herrn Harges vom Jugendmigrationsdienst der Caritas kommen (z.B. beim ‚Café Beruf‘ oder beim ‚Elternnachmittag‘ für die IK1 und IK2).

Angebote der Caritas am Mattenberg

Schließlich ist für den Mattenberg ebenfalls noch einmal die Caritas-Hausaufgabenhilfe zu nennen.

Im Salvador-Allende-Jugendzentrum findet von Montag bis Donnerstag ein weiteres Hausaufgabenhilfeangebot statt. Da die Zeiten hier sehr unterschiedlich sind, können Sie die-

se direkt bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des JUZ oder bei Herrn Schulz vom Jugendmigrationsdienst der Caritas erfahren.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann kommen Sie zu uns in die Sprechzeit, rufen Sie uns an oder informieren sich im Internet auf unseren Homepages. Wir unterstützen Sie gern - vertraulich und kostenfrei.

Weitere Informationen und Kontakt:
Jugendmigrationsdienst Caritasverband Nordhessen-Kassel e.V.

- Bernd Schulz -

Theodor-Haubach-Straße 6,
34132 Kassel oder

Die Freiheit 2, 34117 Kassel (Hauptsitz des JMD im Kolpinghaus in der Innenstadt)

Fon: 0561 / 400 38 61 oder

0561 / 700 41 33

E-Mail: bernd.schulz@caritas-kassel.de

Internet: www.jmd-caritas-kassel.de
oder www.caritas-kassel.de

Wichtig: Bei den Beratungsgesprächen von MBE und JMD gilt der Grundsatz der Vertraulichkeit, d.h. wir als Ihre Berater unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht. Zudem stehen unsere Beratungsangebote allen Bewohnern des Stadtteils zur Verfügung (nicht bloß Menschen mit Migrationshintergrund). Diese ‚Sonderregel‘ gilt allerdings nur für Oberzwehren.

FELIX - für unsere Kleinsten

von Petra Scholl - Wiere



Die evangelische Kindertagesstätte Prisma bekommt die „Felix - Auszeichnung“ als Anerkennung und Ansporn für tägliches und kindgerechtes Singen und Musizieren in Kindergärten.

Wir haben die FELIX - Auszeichnung als Anerkennung und Ansporn für tägliches und kindgerechtes Singen und Musizieren in Kindergärten bekommen.

FELIX ist das Zertifikat des Deutschen Chorverbandes, mit dem Kindergärten und Kindertagesstätten ausgezeichnet werden, welche in besonderem Maße die musikalische Entwicklung der Drei- bis Sechsjährigen fördern, denn das Singen gilt als die erste und einfachste Form

der musikalischen Betätigung. Der Schwerpunkt wird dabei auf das kindgerechte Singen gesetzt.

Die Auszeichnung besteht aus einer Urkunde und einem Emailleschild für die Hauswand der jeweiligen Einrichtung. Sie wird stets auf drei Jahre vergeben, nachdem ehrenamtliche FELIX-Beauftragte in Besuchen und Beratungsgesprächen die Sing- und musikalischen Aktivitäten sowie das musikpädagogische Konzept der Einrichtung kennen gelernt haben.



Treffen der Generationen

von Petra Scholl - Wiere

Seit September 2010 besuchen wir mit einer festen Kleingruppe von 5-6 Kindern die Senioren in der Wohngemeinschaft für Demenzzranke in der Brückenhofstraße. Einmal im Monat machen wir uns auf den Weg. Frau Kircher, die auch im Besuchsdienst der Thomaskirche aktiv ist, hat sich uns angeschlossen. Vielen Dank dafür!

Unsere Kinder freuen sich immer auf diesen Tag, schon vorher werden Vorbereitungen getroffen und wir überlegen, was wir gemeinsam machen können: Basteln, malen, singen... vieles fällt uns ein. Besonders interessant sind dann die Gespräche über alte und neue Geschichten des Lebens...



Kinder der Kita Prisma zu Besuch in der Wohngruppengemeinschaft für Demenzzranke im Brückenhof.

Wir wollen tanzen!

Deutsche, türkische, afghanische und eritreische Tänze - Tänze aus aller Welt!

von Yasemin Ince

Mein Name ist Yasemin Ince. Seit Oktober 2010 organisiere ich im Auftrag des Frauentreff Brückenhof im KulturHaus Oberzwehren ein Tanzprojekt.

Oberzwehrener Frauen aus unterschiedlichen Nationen treffen sich einmal pro Woche im KulturHaus, um gemeinsam Tänze aus den jeweiligen Kulturen kennen zu lernen. Dabei geht es ihnen auch um Bewegung und Wohlbefinden.

Ziel ist es, die Volkskultur der Deutschen und der Zugewanderten zu verknüpfen. Das heißt also, dass nicht nur der türkische, der afghanische oder der eritreische Tanz angeboten werden, sondern auch der

deutsche Walzer und der deutsche Kreistanz.

Zur Zeit kommen 10 bis 20 Frauen zwischen 18 und 50 Jahren, um gemeinsam die Tanzschritte einzuüben. Beim Tanzen erfahren sie Einiges über die andere Kultur, Sprache und Religion, sowie über das Leben in Deutschland. Dies bereichert das Verständnis für andere Kulturen nachhaltig und ermöglicht neue Freundschaften.

Tanzen fördert die soziale Kompetenz. Hierbei werden mögliche Vorurteile abgebaut und Toleranz und Akzeptanz gefördert. Ebenso fördert Tanzen in der Gruppe die Zusammengehörigkeit und die Gemeinsam-

keit. Tanzen zählt außerdem zur gesunden Freizeitgestaltung.

Wer tanzt, spürt das Leben“, heißt ein Sprichwort und meint die wahrnehmbare Zufriedenheit und die Steigerung des Selbstwertgefühls, die mit Tanzen einhergeht.

Wenn Sie Interesse an unserem Tanzprojekt haben, dann kommen Sie doch einfach vorbei! Dienstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr Im KulturHaus Oberzwehren (Berlitstraße) Rechter Eingang, 2. Etage

Musik und Tanz sind ein gutes Mittel, um Menschen miteinander zu verbinden. Also, auf geht's, tanzen Sie sich fit und fühlen Sie sich wohl! Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

„FamoS“ künftig auch im Bürgerbüro am Mattenberg

von Birgit Hengesbach - Knoop



Drei Institutionen (die GWG, das Kasseler FreiwilligenZentrum und das Kasseler Familienberatungszentrum) während der Präsentation des Projektes „Famos“ (Familien ohne Sorgen).

Das Bürgerbüro am Mattenberg wird bald für alle Mattenberger das Projekt „FamoS (Familien ohne Sorgen)“ anbieten.

Was bedeutet das?

Drei Institutionen (die GWG, das Kasseler FreiwilligenZentrum und das Kasseler Familienberatungszentrum) arbeiten zusammen und daraus entstanden ist ein gutes Projekt, das im Bürgerbüro am Mattenberg demnächst Angebote für Nachbarn, Familien, Ältere usw. anbieten wird.

Ziel des Projektes ist es, Familien, die vor Ort keine Unterstützung durch Großeltern oder Freunde haben, im Familienalltag zu unterstützen. Es werden Netzwerke aufgebaut, in

denen die Nachbarschaftshelfer der GWG Kontakte zu Freiwilligen herstellen, die den Familien auf Nachfrage Angebote machen.

In anderen Stadtteilen sind bereits Projektideen verwirklicht: z.B. gibt es Hausaufgabenhilfe oder Bastelnachmittage, weitere Ideen sind Vorlesepatenschaften bis hin zur Leihomatätigkeit. Nach relativ kurzer Dauer wurde das Projekt als Anerkennung für die gute Zusammenarbeit und die Schaffung vertrauenswürdiger, nachhaltiger und übertragbarer Strukturen bereits mit dem Hessischen Demografie-Preis 2010 ausgezeichnet.

Im März 2010 wurden das gemeinsame Vorhaben, die am Projekt beteiligten Nachbarschaftshelfer und

die bereits jetzt im Projekt aktiven Freiwilligen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Bereits jetzt wird im Bürgerbüro Mattenberg durch die Nachbarschaftshelferin Frau Tischler so einiges für die Bewohnerinnen am Mattenberg angeboten und organisiert: Frühstückstreffen, Krabbelgruppe und vieles mehr. Wer Interesse und Fragen hat, kann gerne in der Kurze Erlen 2 mal vorbeikommen.

Bald werden auch die Freiwilligen vom Projekt „FamoS“ im Bürgerbüro starten und je nach geäußerten Bedürfnissen mit Familien, Kindern oder auch Älteren gemeinsam etwas bewegen und Unterstützung anbieten.

Berlin, Berlin... wir fahren nach Berlin

von Birgit Hengesbach - Knoop

Eingeladen für drei Tage durch die grüne Bundestagsabgeordnete Nicole Maisch erkundeten 11 Frauen aus dem Frauentreff die deutsche Bundeshauptstadt. Der Reichstag mit der Kuppel wurde ausgiebigst besichtigt, Gespräche mit der Bundestagsabgeordneten über ihre alltägliche Arbeit und die Anforderungen in der Politik geführt. Die Frauen lernten die Arbeit in einem Ministerium näher kennen und besichtigten in den Abendstunden auch das da leider schon politikerfreie Bundeskanzleramt. Beeindruckende Architektur und viele interessante Eindrücke über die deutsche Demokratie und die politische Arbeit in der Bundeshauptstadt wurden gewonnen.



Frauengruppe besichtigt die Kuppel auf dem Reichstagsgebäude.

Daneben informierten sich die Frauen bei einer Stadtrundfahrt über die lebendige und imponierende Stadt Berlin, besichtigten das Denkmal der ermordeten Juden Europas, erlebten eine Führung durch das Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“ und zeigten sich beeindruckt, aber auch angesteckt von der Lebendigkeit und der positiven Ausstrahlung der Stadt.

Fazit nach drei Tagen Berlin: Viel gelernt, viele Eindrücke, die erst mal verarbeitet werden müssen und viele gute Seiten dieser Stadt kennengelernt. Es hat sich gelohnt.



Vor dem Reichstag in Berlin, Mai 2011.



Auf dem Weg zur Besichtigung des Bundeskanzleramts.

Wassererlebnishauss Fuldataal

Umweltlernort in Nordhessen

Wasser 21 e.V.
Trägerverein

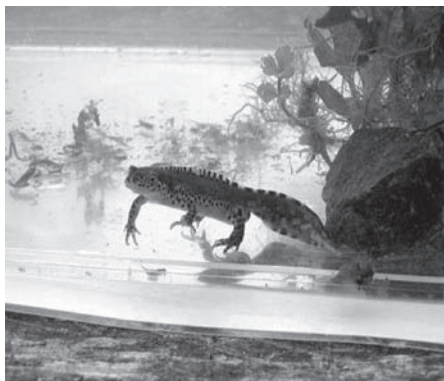
Frühlingserwachen im Wassererlebnishauss Fuldataal

von Katharina Bogaczyk

Sonniges Wetter, Vogelgezwitscher, blühendes Grün - es frühlingt! Die Natur wird wach und wagt sich raus, so zeigt sich nun auch der Molch.

Der Molch verlässt im Herbst seinen Teich und wandert, bis maximal 400 Meter von ihm entfernt, unter Steinen, Baumstämmen oder in Erdhöhlen, um im Winter in Winterstarre zu fallen.

Im Frühling, noch ganz schlaff, macht er sich auf den Weg in seinen Teich und bleibt über den Sommer. Molche kehren immer an ihren eigenen Geburtsort (z.B. der Teich) um sich zu Paaren. Außer im Teich findet man ihn auch in Seen, Gräben oder langsam fließenden Bächen. Der Molch braucht sauberes, kühles und schattiges Gewässer mit Pflanzen.



Ein männlicher Bergmolch in Frühlingstracht: balzbereit!



So sieht der Teichmolch das Wassererlebnishauss von seinem Lieblingsplatz aus.

Molche stehen unter Naturschutz!

Auch wenn nicht alle Arten in ihrem Bestand gefährdet sind, stehen sie unter Schutz. Wichtig ist hierbei der Schutz der Lebensräume. Das führt bei Baumaßnahmen regelmäßig zu Diskussionen.

So haben „schlaue“ Köpfe ausgerechnet, dass die Maßnahmen zum Schutz der Kammolche beim Bau der A44 pro Molch etwa 5000 € kosten.

Dem Naturschutz geht es aber nicht darum jedes einzelne Individuum zu schützen, sondern den Kammolch quasi als hochempfindliches „Frühwarnsystem“ für Umweltgefahren zu erhalten.

Naturforscher sind herzlich willkommen !

Molche sind Stars der Kinder, aber es gibt noch viele andere Tiere im Lebensraum Teich.

Kinder können bei uns mit Keschern und Lupen den Teich erkunden. Unser Familiennachmittag ist kostenlos und bietet sich daher super zum Reinschnuppern an. Natürlich haben wir, als außerschulischer Umweltlernort, auch viele andere Veranstaltungen und Aktionen (siehe Infokasten), zu denen Sie sich gerne anmelden können.

Wassererlebnisse 2011

Veranstaltungsausblick 2011:

Wasserworkcamp: 27.06 – 30.06
Familiennachmittag:
Jeden Dienstag
von 14:00 bis 17:00 Uhr
Nachtpfauenaugen:
Kindergeburtstage: nach Anmeldung

Adresse:

Wassererlebnishauss Fuldataal
Junghecksweg 9
34233 Fuldataal
Tel.: 0561 / 98 12 34 - 6

Energiesparen? - ich weiß wie!

von Jutta Höhmann

Steigende Energiekosten - wer kennt das Problem nicht? Die Nebenkostenabrechnung flattert ins Haus und angesichts der steigenden Energiekosten steht eine saftige Nachzahlung an.

Energie wird immer teurer und gerade deshalb sollte sich jeder mit der Frage beschäftigen: „Kann ich meinen Energieverbrauch senken, damit meinen Geldbeutel entlasten und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun?

Im Frauentreff Brückenhof, Verein zur Förderung stadtteilbezogener Frauenbildung e.V. gab es schon einige Vorläuferprojekte zum Thema „Energiesparen“, wir sammelten Erfahrungen und möchten jetzt ein neues Projekt mit dem Titel „Energiesparen? - Ich weiß wie!“ anschließen und Ihnen vorstellen.

Zur Vorbereitung informierten wir uns rund um das Thema „Energiesparen“ und diese Informationen sowie wichtige und interessante Tipps möchten wir gern an Familien im Brückenhof weitergeben.

Geplant haben wir Hausbesuche nach vorherigen Absprache, bei denen wir gemeinsam mit den Familienmitgliedern „Stromfresser“ aufspüren, uns austauschen zu Themen wie energiesparendes Heizen, Kochen, Waschen etc. Fragen wie z.B. „sollte ich mein Schlafzimmer im Winter heizen, welche Raumtemperatur ist gesund, wie lüfte ich richtig“, sollten und könnten besprochen werden.

Mitmachen - lohnt sich!

Die meisten Tipps sind leicht realisierbar, kosten wenig Mühe, fordern vielleicht ein wenig Disziplin, bringen dafür aber eine Menge Ersparnis. Die Mitarbeiterinnen vom Frauentreff Brückenhof hoffen auf ein reges Interesse.

Gefördert wird das Projekt vom Sparkassen und Giroverband Hessen Thüringen. Die Städtischen Werke unterstützen uns durch eine großzügige Spende von Energiesparlampen, die jede Familie nach der Beratung von uns bekommt - also mitmachen, lohnt sich!!!

Information zur Nebenkostenabrechnung im Brückenhof

Alle BezieherInnen von Leistungen nach SGB II, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz können bei den entsprechenden Ämtern in der Stadt Kassel Anträge auf Übernahme der Nebenkostenabrechnungen 2009 von ihren Vermietern stellen. Es bestehen gute Chancen auf Übernahme der notwendigen Kosten bei Nebenkostenabrechnungen vom Herbst 2010.

Redaktion:

Julia Herrspiegel
Jutta Höhmann
Katharina Bogaczyk
Marina Hahn
Farida Haidari
Yasemin Ince
Birgit Hengesbach-Knoop
Rainer Lang
Hodan A. Mohamed
Leyla Scharifi

Titelbild: Intensivkursklassen mit ihren Lehrkräften und Betreuern an der GAZ / Europaschule

Herausgeber (V.i.S.d.P.):

LoKo Oberzwehren
c/o Frauentreff Brückenhof
Birgit Hengesbach-Knoop
Marina Hahn
Brückenhofstr. 84, 34132 Kassel
Fon 0561/40 83 88
Fax 0561/400 08 38
info@frauentreff-brueckenhof.de
Bankverbindung:
Kasseler Sparkasse
Konto 10 10 35, BLZ 520 503 53

Gestaltung:

Marina Hahn
Andrea Schulze Wilmert

Anzeigen:

Marina Hahn

Auflage:

3300 Stück

Druck:

Druckerei Jäger, Kassel

Vertrieb:

Verteilung in alle Haushalte im Fördergebiet „Stadtumbau West“, Kassel Oberzwehren.

Die Erstellung des „Oberzwehren Magazins“ wird finanziell gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“.

